



Erd- oder Feuerbestattung?

Bei der Erdbestattung hat ist der Sarg aufwendiger verarbeitet und daher etwas teurer. Der Verbrennungssarg ist ein unbehandelter einfach Holzsarg und dient nur zur Kremation. Viele Leute fragen uns auch warum man überhaupt einen Sarg braucht wenn man kremiert: Wir müssen den Verstorbenen gut versorgt in das Krematorium überstellen. Dort wird dieser nur mit Sarg in den Kremationsofen gebracht und kremiert. Ohne Sarg ist dies nicht erlaubt.

Nun gibt es mehrere Möglichkeiten wie ein Begräbnis ablaufen kann:

1. Die Aufbahrung:

Es ist in Tirol sozusagen „Brauch“ einen Sarg 2-3 Tage in der Friedhofskapelle aufzubahren (Sarg natürliche geschlossen) umrahmt von Kerzen und Blumenschmuck. Jeder Bekannte u. Verwandte hat hierbei die Zeit sich mit dem Verstorbenen in ein „letztes Zwiegespräch“ zu begeben, lange bei ihm zu sein, bei ihm zu beten oder ihm Blumen und Kerzen zu spenden. Meist liegt auch noch ein Kondolenzbuch bereit in das die Besucher persönliche Worte schreiben können.

Es ist jedoch auch möglich zuerst in das Krematorium zu fahren und die Aufbahrung im Anschluß mit einer Urne zu erstellen.

Die Aufbahrung wird von uns mindestens 2 mal täglich überwacht und betreut.

Es entstehen Gebühren durch die Gemeinde (Hallenmiete).

Es ist Ihnen frei überlassen ob Sie diese Form der letzt möglichen Abschiedsname wünschen!

2. Die Erdbestattung:

Nachdem der Sarg 2-3 Tage aufgebahrt wurde, wird er am Tage des Begräbnisses vor die Friedhofskapelle mit allen Blumen und Kerzen gestellt. Nun trifft sich die Trauergemeinde mit dem Pfarrer (oder Sprecher falls ohne Glaubensbekenntnis) vor der Halle, es wird eine Einsegnung gemacht und im Anschluss gehen alle im „Kondukt“ mit dem Sarg (auf einem Rollwagen) zum Erdgrab (hierbei benötigt man 4 Personen die den Sarg schieben u. eine Person die das Holzkreuz an der Spitze des Trauerzuges anführt) wo nochmals ein paar Worte des Abschieds gesprochen werden, jeder Weihwasser spendet und wenn alle Personen das Grab verlassen haben wird der Sarg versenkt.

3. Verabschiedung mit anschließender Kremation:

Ablauf wie bei der Erdbestattung oben beschrieben, **jedoch** - das Grab wird nicht geöffnet!

Der Sarg kommt im Anschluss in das Krematorium zur Verbrennung.

Man kann hierbei auch auf den „Kondukt“ verzichten. Man lässt den Sarg vor der Kapelle stehen, der Pfarrer/Sprecher spricht die Einsegnung direkt dort, alle Anwesenden spenden Weihwasser zum Schluss der Feier und verlassen den Friedhof. Dann wird der Sarg von uns in das Krematorium gebracht. Eine Urnenbeisetzung folgt später.

3. Urnenbeisetzung:

Aufbahrung (siehe 1. Aufbahrung) über 2-3 Tage mit der Urne in der Kapelle am Friedhof. Am Tag der Beisetzung kommt die Urne vor die Halle, der Pfarrer/Sprecher spricht die Einsegnung und im Anschluss geht die Trauergesellschaft im Kondukt (1 Mann trägt das Holzkreuz, 1 Mann trägt die Urne, 2 Männer tragen den Blumenschmuck) zum Erdgrab/Urnenhain wo die Urne beigesetzt wird.

Es ist jedoch auch möglich die Feier direkt am Erdgrab/Hain abzuhalten, ohne Kondukt.

Wenn im Vorfeld bereits eine Verabschiedung mit dem Sarg (mit oder ohne Aufbahrung) erfolgt ist neigen viele Angehörige dazu die Beisetzung der Urne nur mehr im familiären Kreis, ohne Pfarrer, am Grabe abzuhalten.

Messe: findet vor der gewünschten Abschiedsform statt und wird von uns organisiert - wenn gewünscht.

Rosenkranz:

1 bis 3 Rosenkränze sind möglich und werden ebenfalls organisier - wenn gewünscht.

